|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **Institut für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung**Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas Jaeger, LL.M.Schottenbastei 10-16 (Juridicum)A-1010 Wien |
|  |  | T +43-1-4277-35905F +43-1-4277-835905thomas.jaeger@univie.ac.at |
|  |  |  |
|  |  | Wien, am 17.05.2018 |

Seminar aus Europarecht im WiSe 2018
für DiplomandInnen und DissertantInnen

**„Österreichische Ratspräsidentschaft:
Aufgaben, Prioritäten“**

**Gegenstand**

Die letzte und die aktuelle Bundesregierung bzw. einzelne Politiker ließen in den letzten Jahren immer wieder mit kritischen Tönen gegenüber der Arbeitnehmerfreizügigkeit und den damit verbundenen Rechten ausländischer Arbeitnehmer, insbesondere betreffend finanzielle Leistungen an diese Personen, aufhorchen. Einzelne Maßnahmen wurden auch gesetzt oder angekündigt und rasch entspann sich in den Medien, v.a. aber auch in der Wissenschaft ein Streit über deren unionsrechtliche Zulässigkeit. Diese Frage, also genauer das arbeitsmarktpolitische Ermessen mitgliedstaatlicher Regierungen und dessen unionsrechtliche Grenzen, will das vorliegende Seminar ausloten. Beispiele sind u.a. der sog. Beschäftigungsbonus, die Aktion 20.000, die die Indexierung der Familienbeihilfe und die Umgestaltung der Mindestsicherung.

**Formalia**

|  |  |
| --- | --- |
| **Teilnehmer-anzahl:** | Max. 20 |
| **Termine:** | * Vorbesprechung 9.10.2018, 12:30-13:30
* Mündlicher Teil geblockt 16.1.2019, 9:00 bis 18:00 Uhr,

17.1.2019. 9:00 bis 18:00 Uhr |
| **Leistungs-nachweis:** | Seminarschein, Seminararbeit |
| **Leistungsan-forderungen:** | Das Seminar umfasst eine schriftliche Seminararbeit sowie einen mündlichen Vortrag mit anschließender Diskussion.Die **Seminararbeit** soll einen Umfang von mindestens 50.000 bis maximal 65.000 Zeichen (inkl. Fußnoten und Leerzeichen; entspricht rund 22-26 Seiten netto) aufweisen und dem Üblichen entsprechend formatiert sein (z.B. Schriftgröße 12 im Text, 1.5-zeilig etc.). Von der Zeichenvorgabe ausgenommen sind Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis. Auf dem Deckblatt sind Name und Matrikelnummer anzugeben. Die wissenschaftlichen Gepflogenheiten bei der Auswertung und beim Nachweis von Literatur und Rechtsprechung sind zu beachten.**Hinweise** für die formale Erstellung der Seminararbeit werden in der Vorbereitungsveranstaltung ausgegeben. Die inhaltlichen Hinweise in den Fußnoten beim jeweiligen Thema verstehen sich lediglich als möglicher Einstieg und erstes, nicht bindendes Brainstorming.Die inhaltliche Bearbeitung sollte dem herkömmlichen Seminararbeits- bzw. **Aufsatzstil** folgen. Achten sie daher auf einen logischen Aufbau und eine klare Gliederung (va: beginnen Sie mit einer Klarstellung der Forschungsfrage: Was wollen Sie herausfinden und warum? Kommen Sie im Fazit auf die Beantwortung der Frage zurück.).Die **Bearbeitungszeit** für den schriftlichen Teil beträgt 8 Wochen ab Vorbesprechung (Themenausgabe). Abgabe ist daher (spätestens) am 8.12.2018, 12 Uhr. Die Themenausgabe ist verbindlich. Eine **Abmeldung** vom Seminar ist bis längstens eine Woche nach Ausgabe des Themas möglich. Bei späterer Abmeldung bzw. Nichterfüllung der Leistungsanforderungen erfolgt eine negative Beurteilung.**Abgabe** digital per E-Mail (maria.anna.berlakovich@univie.ac.at) als mit Ihrem Namen benannte Word-Datei und zusätzlich als PDF. Achtung: Die abgegebene Schriftfassung ist endgültig, nachträgliche (auch formale) Änderungen sind nicht mehr möglich. Zur schriftlichen Arbeit wird ein Feedback gegeben, das der Verbesserung des mündlichen Vortrags dient. Nehmen Sie die schriftliche Ausarbeitung ernst und klären Sie offene Fragen so rasch wie möglich durch Rückfrage (in den Sprechstunden) auf. Beachten Sie auch, dass vor der Abgabefrist keine Entwürfe oder Vorabfassungen gelesen werden! Sie sind aber eingeladen, während der Bearbeitungsfrist den Stand ihrer Arbeiten und offene Fragen jederzeit in der **Sprechstunde** zu diskutieren. Vereinbaren Sie dazu einen Termin.Der **Seminarvortrag** soll 20 Minuten dauern. Er soll keine umfassende Wiedergabe der schriftlichen Arbeit unternehmen, sondern die wesentlichen Ergebnisse/Thesen, aufgearbeitet für die Diskussion und erweitert um das Feedback zur schriftlichen Arbeit, aufbereiten. Der Einsatz von Medien (etwa Powerpoint) ist möglich und erwünscht. Ein vortragsbegleitendes Handout (1 Seite) ist auszugeben. Im Anschluss gemeinsame Diskussion der zusammengehörenden Themen (rund 20 Minuten je Thema). Die im Rahmen des Feedbacks bekanntgegebene Note ist die endgültige Note für die schriftliche Komponente des Seminars (50%, s. unten). Soll die Arbeit als **Diplomarbeit** eingereicht werden, so ist eine **einmalige Verbesserung** und Neueinreichung der Schriftfassung **nach Abschluss des Seminars** möglich. Das schriftliche Feedback und die mündlichen Diskussionen sollten in der Endfassung volle Berücksichtigung finden.Die **Gesamtnote** des Seminars setzt sich zusammen aus * 50% Erarbeitung des eigenen Themas: schriftliche Ausarbeitung, Handout und Referat.
* sowie weitere 50% Vorbereitung, Verstehen und Beitrag des gesamten Themenspektrums: Stimulation und Leitung der Diskussion zum eigenen Vortrag sowie Vorbereitung und Teilnahme an der Diskussion der Beiträge der KollegInnen.

Ergebnisse mit Kommastellen werden abgerundet (Beispiel: schriftl. 2, mündl. 1 = 3 / 2 = 1,5; Gesamtnote 1). |
| **Anmeldung:** | In der Vorbesprechung (gemeinsam mit der Themenausgabe). |

**Themenliste\***

\*Eigene Themenvorschläge sind zulässig, soweit sie zum Generalthema passen.

 **Allgemeines zur Ratspräsidentschaft**

1. Geschichte, Aufgaben und Arbeitsweise der (Minister-) Ratspräsidentschaft
2. Geschichte, Aufgaben und Arbeitsweise der (Ständigen) Ratspräsidentschaft
3. Reformbestrebungen: Vorschläge zur Neuordnung von Rat und Ratspräsidentschaft

**Rückblick**

1. Rückblick auf die erste Österr. Ratspräsidentschaft 1999
2. Rückblick auf die zweite Österr. Ratspräsidentschaft 2006
3. Rückblick: „Sanktionen gegen Österreich“ im Jahr 2000 (1. FPÖ-Regierungsbeteiligung) und aktuelle Boykottaufrufe

**Politischer Rahmen**

1. Strategische Agenda für die Union in Zeiten des Wandels 2014 (Hintergründe, Gegenstand, Ergebnisse)
2. Arbeitsprogramm der Kommission 2018: Agenda für ein enger vereintes, stärkeres und demokratischeres Europa
3. Achtzehnmonatsprogramm der Troika Estland, Bulgarien und Österreich 2017 (Hintergründe, Gegenstand, Ergebnisse)
4. Schwerpunkte und Ergebnisse der EU-Präsidentschaft Bulgariens im Besonderen (1. Halbjahr 2018)

 **Aktuelle Themen / Positionen (Österreichs Präsidentschaft und …)**

1. Brexit
2. Zukunftsdebatte der EU: Institutionenreform
3. Zukunftsdebatte der EU: Neuausrichtung der Politiken
4. EU-Erweiterung
5. Rechtsstaatlichkeitsverfahren gegen Polen
6. Umsetzung der Agenda 2030 (17 Ziele für nachhaltige Entwicklung)
7. Beseitigung der verbleibenden Barrieren im Binnenmarkt, einschließlich Initiativen zum digitalen Binnenmarkt und Freizügigkeit
8. Handelsagenda der EU und Außenhandel
9. Migration, Grenzschutz, Schengen, Dublin-Reform
10. PESCO und Gemeinsame Verteidigungspolitik